

73. Westfälischer Archivtag

Herausforderungen der Sicherung, Nutzung und Vermittlung von analogem und digitalem Archivgut

Interaktive Online-Fachtagung am 15. und 16. März 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Pandemie lässt uns nicht los und verhindert nun zum dritten Mal, dass wir Sie zu einem ‚richtigen‘ Archivtag in Präsenz einladen können! Die Stadt Bottrop wäre, das haben die Vorgespräche gezeigt, eine tolle Gastgeberin gewesen, und die Kolleginnen und Kollegen dort und im Kreis Recklinghausen haben sehr engagiert mit uns das Programm entwickelt. Aber leider ist die Situation wegen der sich ausbreitenden Omikron-Variante des Corona-Virus mindestens so unsicher wie im vergangenen Jahr, sodass wir uns entschieden haben, den 73. Westfälischen Archivtag wieder virtuell zu veranstalten. Anders als im vergangenen Jahr werden wir wegen des massiven Anstiegs der Infektionszahlen allerdings in diesem Jahr darauf verzichten, die Referentinnen und Referenten an einen zentralen Veranstaltungsort einzuladen.

Immerhin ist ein virtueller Archivtag kein „Experiment“ mehr, inzwischen haben wir im Archivamt auch eine gewisse Routine in der Durchführung virtueller Tagungen entwickelt, sodass wir sehr zuversichtlich sind, dass das digitale Format ein weiteres Mal für Sie bereichernd sein wird.

Die virtuelle Durchführung erfordert eine gestraffte und zugleich gelockerte Programmgestaltung: Sie sind herzlich eingeladen, schon während der Vorträge in den Arbeitssitzungen und während der Impulsreferate in den Diskussionsforen den Chat zu nutzen, dort zu diskutieren und Fragen zu stellen. Die Diskussionen und Fragen im Chat werden im Anschluss an die Wortbeiträge von einer Doppelmoderation aufgegriffen und so in das virtuelle Plenum der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingebracht.

Wir hoffen und glauben, Ihnen am 15. und 16. März nicht nur methodisch ein spannendes Archivtagsprogramm bieten zu können, sondern auch thematisch: Mit Ihnen gemeinsam wollen wir uns den Herausforderungen der Sicherung, Nutzung und Vermittlung von analogem und digitalem Archivgut stellen.

Das Programm widmet sich am ersten Tag vornehmlich den Erfordernissen der Sicherung des analogen Archivguts. Eingedenk der großen Flutschäden im südlichen Rheinland, an der Ahr, aber auch in Hagen und im Märkischen Kreis wollen und müssen wir uns verstärkt mit der Notfallprävention und den unbedingt nötigen räumlichen und organisatorischen Schutzräumen für das Archivgut beschäftigen. Der Klimawandel wird die Archive hier dauerhaft vor womöglich wachsende Herausforderungen stellen. Erfahrungsberichte und eine erste Analyse der Schadensereignisse im Juli letzten Jahres sollen helfen, Initiativen zu entwickeln und ein möglichst flächendeckendes Unterstützungssystem zum Erhalt des schriftlichen Kulturguts in Westfalen-Lippe und darüber hinaus zu schaffen. Am zweiten Tag stehen dann digitale Handlungsfelder mit ihren spezifischen archivischen Fragestellungen von der e-Akte über die Digitalisierung analogen Archivguts bis zu den Chancen der digitalen Vermittlung im Mittelpunkt.

Wie im vergangenen Jahr wird es anstelle der Aktuellen Stunde, die durch einen pünktlich zum Archivtag erscheinenden Newsletter ersetzt wird (Beiträge von Ihnen sind willkommen, bitte zusenden an lwl-archivamt@lwl.org bis zum 11.03.2022), am zweiten Tag zwischen 9:00 und 10:00 Uhr „Digitale Sprechstunden“ zu DiPS.kommunal und zur Landesinitiative Substanzerhalt geben.

Wir erwarten einen spannenden Westfälischen Archivtag und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit besten Grüßen

Ihre Kolleginnen und Kollegen des LWL-Archivamtes